

Wahrnehmung der Lehrertätigkeiten bei den Dienstvorgesetzten (Ministerium)

Beitrag von „Catania“ vom 17. August 2020 20:18

Aus persönlichen Gründen treibt mich gerade die teils sehr schwierigen Unterrichtssituationen an Schulen in unserem Land herum. Als Ursache dafür sehe ich politische Entscheidungen, wie z.B. die, die Realschulen und auch Hauptschulen aufzulösen und in andere Konzepte zu überführen (Regionale Schulen, Stadtteilschulen, Gesamtschulen, und was noch alles so dafür herhalten muss). Ich beobachte dies aus verschiedenen Bundesländern. Aber das soll jetzt eigentlich nicht das Thema sein, dient nur als Einleitung.

Folgenden Artikel las ich heute in der Presse: "Schulen digital kaum gewappnet". Es geht hier um nicht vorhandene Konzepte sowie technische Ausstattung. Inhaltlich derzeit leider nichts Neues. ABER man beachte bitte den letzten Absatz des Presseartikels, in dem es heißt:

Zitat

Aus dem zuständigen Ministerium in Sachsen heißt es zu den Vorwürfen der Lehrerinnen und Lehrer: "Es ist eine zutiefst menschliche Eigenschaft, mit dem Finger auf andere zu zeigen."

Wie kann ein Bildungsministerium seinen eigenen Beschäftigten (ganz öffentlich) derart IN DEN RÜCKEN FALLEN ?!! Mir geht der Hut hoch. Im Übrigen tut das Ministerium mit diesem Satz genau DAS, was es anprangert: Es zeigt mit dem Finger auf andere - auf seine eigenen Lehrer.

Unglaublich.